

Zeitschrift:	Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale
Herausgeber:	Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner
Band:	- (2010)
Heft:	2
Rubrik:	Verbandsnachrichten = Informations de la Fédération = Informazioni della Federazione

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten / Informations de la Fédération / Informazioni della Federazione

INHALT / SOMMAIRE

- 29 Die RPG-Revision als Schritt in Richtung Ziele der Raumplanung / *Révision de la LAT*
- 30 Stellungnahme zum Entwurf des Berichts «Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze in der Schweiz» / *Prise de position relative au rapport sur l'avenir des réseaux d'infrastructure nationaux*

Inseratepreise in der Collage und auf der FSU-Homepage / *Tarifs des annonces dans COLLAGE et sur le site Internet de la FSU*

Mutationen / *Changements*

Redaktionsschluss FSU Info / *Délai rédactionnel FSU Info*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder des FSU

Die jährliche Mitgliederversammlung steht wieder vor der Tür. Wie es sich in den letzten Jahren eingebürgert hat, bietet der Vorstand auch dieses Jahr wieder ein attraktives Rahmenprogramm. Die Einladung geht dieses Jahr nach Rapperswil, wo wir unter kundiger Leitung der Hochschule Rapperswil und unter kompetenter Beteiligung in einem Podium sowie auf anschliessender Begehung Fragen rund um die Agglomeration Obersee und ihre heiklen Bezüge zur Kernstadt Zürich kennenlernen werden. Die Vorbereitungsgruppe hofft mit dem Vorstand auf eine zahlreiche Teilnahme an der MV vom 7. Mai 2010.

In diesem FSU-Info wird insbesondere über die RPG-Revision, berichtet, welche zu einem Dauerthema geworden ist und auch im laufenden Jahr noch Einiges zu reden geben und die Kräfte des FSU fordern wird. Die Stellungnahme zum Entwurf «Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze in der Schweiz» zeigt im Weiteren, dass die raumplanerischen Interessen auf unterschiedlichen Ebenen gewahrt werden müssen.

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU

L'assemblée générale 2010 de la FSU aura lieu le 7 mai prochain. Comme les années précédentes, le comité concocte un programme attrayant, qui complètera la partie statutaire de l'ordre du jour et favorisera les échanges entre collègues. La manifestation se tiendra à Rapperswil, où nous serons reçus et accompagnés avec compétence par des représentants de la HSR. Une table ronde et une visite permettront aux participants de découvrir les enjeux auxquels est confrontée l'agglomération Obersee, qui entretient des relations délicates avec le grand centre qu'est Zurich. Le comité et le groupe chargé de préparer la journée espèrent que les membres seront nombreux à y participer.

Le présent bulletin est en grande partie consacré à la révision de la LAT, qui s'annonce désormais de longue haleine, et continuera cette année de susciter le débat et de mobiliser la FSU. La prise de position relative au rapport sur l'avenir des réseaux d'infrastructure nationaux montre par ailleurs que les intérêts de l'aménagement du territoire doivent être défendus à tous les niveaux.



Andreas Brunner
(Geschäftsführer /
Secrétaire)

Fédération suisse des urbanistes
Fachverband Schweizer RaumplanerInnen
Federazione svizzera degli urbanisti
Federaziun svizra d'urbanists

Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen
Tel. 071 222 52 52, Fax 071 222 26 09
info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch

AKTUELL

Die RPG-Revision als Schritt in Richtung Ziele der Raumplanung

Stand der Revisionsarbeiten

Am 20. Januar 2010 hat der Bundesrat die Botschaft zu einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes RPG als indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative verabschiedet. Darin wird unter anderem vorgesehen, dass Bund und Kantone zusammen technische Richtlinien für die Zuweisung von Land zu den Bauzonen, namentlich die Berechnung des Bedarfs an Bauzonen, erarbeiten. An einem diesem Thema gewidmeten Brainstorming vom 25. Februar 2010 nahm auch der FSU teil. An jenem Tag hat das ARE zudem über mögliche Themen einer kommenden 2. RPG-Revisionstappe informiert. Diese wird Fragen betreffen, welche in der jetzigen Revision noch ausgeklammert worden sind, und insbesondere auch wieder Elemente aus der 2009 gescheiterten Gesamtrevision beinhalten.

Anliegen des FSU

Der FSU setzt sich generell für folgende Anliegen ein:

1. Neue Bauzonen an die richtigen Orte lenken
2. Bauzonen am falschen Ort: Auszonung anstreben und eventuell entschädigen
3. Mangelnde Verfügbarkeit: Verflüssigung günstig gelegener gehorteter Flächen.

Revisionspunkte im vorliegenden Entwurf

Mit dem vorliegenden Revisionsentwurf konnte ein guter Schritt in Richtung dieser Ziele getan werden:

1. Neue Bauzonen an die richtigen Orte lenken mit Bauverpflichtung.
— Art. 8 Abs. 1 lit. a verlangt von jedem Kanton ein kantonales Raumkonzept.
— Art. 8a lit. a verlangt: «Der Richtplan legt im Bereich Siedlung insbesondere fest (...) wie gross die Siedlungsfläche insgesamt sein soll, wie sie im Kanton verteilt sein soll und wie ihre Erweiterung regional abgestimmt wird».
Bisher bestand für kantonale Richtpläne keine Pflicht, ein (Raum-)Konzept vorzulegen. Ebenso mussten sie sich auch zur Grösse der Bauzonen nicht äussern. Hier konnte eine wichtige Lücke geschlossen werden.

2. Ungünstig gelegenes Bauland möglichst auszonieren. Dieses Ziel wird nur indirekt angepeilt:

— Art. 15 Abs. 1: «Die Bauzonen müssen so festgelegt werden, dass sie den voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre nicht überschreiten».
— Art. 8a Lit. d sagt: «Der Richtplan legt im Bereich Siedlung insbesondere fest (...) wie sichergestellt wird, dass die Bauzonen den Anforderungen von Artikel 15 entsprechen (...)».
— Art. 37b Abs. 1 verlangt «Die Kantone passen innert fünf Jahren nach Inkrafttreten dieser Bestimmung ihre Richtpläne an die Anforderungen der Artikel 8 und 8a an.»

Aus der Kombination von Art. 15 Abs. 1 und Art. 8a Lit. d kann gefolgert werden, dass die Kantone für zu grosse Bauzonen festlegen müssen, wie sie diese zu reduzieren gedenken.

3. Verflüssigung günstig gelegener gehorteter Flächen. Die Verflüssigung des Baulandes ist ein Kernanliegen. Der Entwurf bietet dazu folgende zwei Ansätze:

- Neue Bauzonen bedingen laut Art. 15 Abs. 3 lit. c künftig eine sichergestellte Verfügbarkeit: «Land kann neu einer Bauzone zugewiesen werden, wenn (...) seine Verfügbarkeit rechtlich sichergestellt ist».
- Bestehende Bauzonen sollen mit zwei Ansätzen verflüssigt werden: Art. 15a Abs. 1: «Die Kantone treffen die Massnahmen, die notwendig sind, um die Bauzonen ihrer Bestimmung zuzuführen» (...). Art. 15a Abs. 2: «Das kantonale Recht sieht vor, dass die zuständige Behörde eine Frist für die Überbauung eines Grundstücks setzen und die vom kantonalen Recht vorgesehenen Rechtsfolgen anordnen kann, wenn das öffentliche Interesse es rechtfertigt.»

Verkehrsintensive Anlagen

— Art. 8 Abs. 2: «Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt bedürfen einer Grundlage im Richtplan.»

Ein aktuelles Fazit.

Der Entwurf:

- verbessert die Ausscheidung neuer Bauzonen
- berücksichtigt Rückzonungen nur indirekt
- sichert die Verfügbarkeit neuer Bauzonen und gibt den Kantonen den Auftrag, diese bei bestehenden Bauzonen ebenfalls zu schaffen
- verzichtet auf eine vom Bund definierte Mehrwertabschöpfung
- gibt keine quantitativen Ziele vor
- bedarf deshalb einer Gesamtschau der voraussichtlich benötigten Bauzonen in der Schweiz – als Grundlage für die Kantone und als Richtschnur für eine konsequente und stringente Genehmigung der Richtpläne
- zeigt wohl das heute politisch Machbare auf.

Noch ein Wort zur Mehrwertabschöpfung

Auszonungen werden in zunehmenden Fällen wohl eine Entschädigung aus materieller Enteignung nach sich ziehen. Zur Finanzierung könnten die Kantone eine Kasse schaffen, die über eine Mehrwertabschöpfung bei Einzonungen geöffnet wird; die Rechtsgrundlage im RPG besteht bereits. Viel wichtiger aber erscheint mir: Eine solche Kasse könnte als «Rückversicherung» für Gemeinden wirken; ihre Angst vor Entschädigungsforderungen würde reduziert und so ihr Mut zur Auszonung gestärkt. (Martin Eggenberger/GS)

AKTUELL

Revision de la LAT

Etat des travaux de révision

Le 20 janvier 2010, le Conseil fédéral a adopté le message relatif à la révision partielle de la LAT, conçue comme un contre-projet à l'Initiative pour le paysage. Il y est notamment prévu que la Confédération et les cantons élaborent ensemble des directives techniques relatives au classement des terrains en zone à bâtir et, plus particuliè-

rement, au calcul des besoins en la matière. Le 25 février 2010, la FSU a pris part à la séance de réflexion organisée par l'ARE, lequel a profité de l'occasion pour informer les participants sur les thèmes susceptibles de faire l'objet d'une seconde phase de révision. Parmi ceux-ci figurent certains éléments dont traitait déjà la révision totale avortée de 2009.

Principes défendus par la FSU

De manière générale, la FSU défend les principes suivants:

1. Délimiter les nouvelles zones à bâtir au bon endroit.
2. S'efforcer de déclasser les zones à bâtir mal situées et, le cas échéant, indemniser les propriétaires concernés.
3. Empêcher la thésaurisation des terrains bien situés.

Projet de révision actuel

L'actuel projet de révision accomplit un pas important dans le sens des objectifs susmentionnés.

1. Favoriser la délimitation des nouvelles zones à bâtir au bon endroit
— L'art. 8 al. 1 let. a exige de chaque canton un projet de territoire.
— L'art. 8a let. a exige que, dans le domaine de l'urbanisation, le plan directeur définisse «la dimension totale des surfaces affectées à l'urbanisation, leur répartition dans le canton et la manière de coordonner leur expansion à l'échelle régionale».
Jusqu'ici, il n'était pas exigé que les plans directeurs comportent un projet de territoire, ni qu'ils se prononcent sur l'ampleur des zones à bâtir. C'est donc une sérieuse lacune qui est désormais comblée.

2. Déclasser les terrains à bâtir mal situés
Cet objectif n'est qu'indirectement poursuivi:
— Art. 15 al. 1: «Les zones à bâtir sont définies en fonction des besoins prévisibles pour les quinze années suivantes; elles ne doivent pas excéder ces besoins.»

— Art. 8a let. d: «Le plan directeur définit (...) la manière d'assurer la conformité des zones à bâtir aux conditions de l'art. 15.»

— Art. 37b al. 1: «Les cantons adaptent leurs plans directeurs aux dispositions des art. 8 et 8a dans les cinq ans à compter de l'entrée en vigueur de la présente disposition.»

De la combinaison des art. 15 al. 1 et 8a let. d, il découle que les cantons doivent définir comment ils entendent réduire les zones à bâtir surdimensionnées.

3. Empêcher la thésaurisation des terrains bien situés

Assurer la disponibilité des terrains à bâtir est un enjeu majeur. Le projet de loi y répond de la manière suivante:

— S'agissant des nouvelles zones à bâtir, l'art. 15 al. 3 let. c stipule que «de nouveaux terrains peuvent être classés en zone à bâtir si (...) leur disponibilité est garantie sur le plan juridique».

— S'agissant des zones à bâtir existantes, l'art. 15a al. 1 exige que «les cantons prennent les mesures nécessaires pour que les

zones à bâtir soient utilisées conformément à leur affectation (...). Quant à l'art. 15a al. 2, il stipule: «Le droit cantonal prévoit que l'autorité compétente peut, si l'intérêt public le justifie, imposer un délai pour la construction sur un terrain et, en cas d'inexécution, ordonner les mesures prévues par le droit cantonal.»

Installations générant un trafic important

— Art. 8 al. 2: «Les projets qui ont des incidences importantes sur le territoire et l'environnement doivent avoir une base dans le plan directeur.»

Conclusions provisoires

Le projet de loi:

- cadre mieux la délimitation des nouvelles zones à bâtir;
- n'aborde qu'indirectement la question des déclassements;
- assure la disponibilité des nouvelles zones à bâtir et charge les cantons d'assurer celle des zones à bâtir existantes;
- renonce à définir au niveau fédéral les conditions du prélèvement de la plus-value;
- ne définit pas d'objectifs quantitatifs;
- présuppose que soit établie une vue d'ensemble des besoins en zones à bâtir au niveau suisse, comme base pour l'élaboration et l'approbation des plans directeurs cantonaux;
- montre ce qui est aujourd'hui politiquement réalisable.

Un dernier mot concernant le prélèvement de la plus-value

Dans de nombreux cas, les déclassements impliqueront le versement d'indemnités pour expropriation matérielle. Pour les financer, les cantons pourraient créer une caisse alimentée par les plus-values prélevées sur les terrains nouvellement classés. La LAT contient déjà la base légale nécessaire. Ce qui me paraît plus important encore, cependant, c'est qu'une telle caisse pourrait être perçue comme une garantie par les communes, qui pourraient dès lors plus facilement surmonter leurs craintes et oser procéder aux déclassements nécessaires. (Martin Eggenberger /S)

VERNEHMLASSUNG

Stellungnahme zum Entwurf des Berichts «Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze in der Schweiz»

Der FSU hat eine Stellungnahme zum vom Bund in Vernehmlassung gegebenen Entwurf betr. Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze abgegeben. Darin hat er verlangt, dass die Infrastrukturnetze (Strasse, Schiene, Luftfahrt, Stromversorgung, Gasversorgung, Telekommunikation) auf die bestehenden oder geplanten Raumplanungskonzepte, die Sachpläne des Bundes oder die kantonalen Richtpläne abgestimmt werden. Die Beseitigung von Kapazitätsengpässen dürfe nicht als alleinige Richtschnur verwendet werden. Die Stellungnahme im Wortlaut kann auf der FSU-Homepage (unter News/Stellungnahmen) eingesehen werden. (GS)

CONSULTATION

Prise de position relative au rapport sur l'avenir des réseaux d'infrastructure nationaux

La FSU a pris part à la consultation relative au rapport de la Confédération sur l'avenir des réseaux d'infrastructure nationaux. Dans sa prise de position, la fédération a exigé que les réseaux d'infrastructure (route, rail, navigation aérienne, électricité, gaz, télécommunications) soient coordonnés avec les projets de territoire existants ou en cours d'élaboration, avec les plans sectoriels de la Confédération et avec les plans directeurs cantonaux. Elle a en outre relevé que le développement des infrastructures de transport devait se baser sur le développement territorial souhaité, et non sur les seules questions de capacité des réseaux. La prise de position complète peut être téléchargée sur le site Internet de la FSU (Actualité → Prises de position). (S)

INSERATE

Inseratepreise in der Collage und auf der FSU-Homepage

Auf Beginn 2010 wurden die Inseratepreise in der Collage erhöht, womit die Inserateentnahmen etwas verbessert und den in anderen Zeitschriften üblichen Preisen angeglichen wurden. In diesem Zuge hat der Vorstand beschlossen, auch die Inseratepreise auf der FSU-Homepage anzuheben. Der Inseratepreis für Nichtmitglieder entspricht wieder dem Preis für ein ¼-seitiges Inserat in der Collage, neu also Fr. 350.—. FSU-Mitglieder bezahlen einen reduzierten Tarif von Fr. 250.—. (GS)

ANNONCES

Tarifs des annonces dans COLLAGE et sur le site Internet de la FSU

Début 2010, la FSU a augmenté les tarifs des annonces publiées dans COLLAGE, lesquels se rapprochent ainsi de ceux appliqués par d'autres revues comparables. Le comité a décidé d'augmenter du même coup les tarifs des annonces publiées sur le site Internet de la FSU. Pour les non-membres, le prix d'une annonce s'élève, comme auparavant, au prix d'une annonce d'un quart de page dans COLLAGE, soit désormais Fr. 350.—. Les membres de la FSU bénéficient d'un tarif préférentiel de Fr. 250.—. (S)

MITGLIEDER / MEMBRES

Mutationen / Changements 01.01.2010– 28.02.2010

Eintritte / Adhésions

Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires:

Rolf Fitzi, St. Gallen
Giovanna Luis e Ronconi, Genève
Mirko Huhmann, Zürich
Ronny Reuther, Bern
Kaja Keller, Kehrsatz
Kevin Stucki, Bern
Tina Hekeler, D-Konstanz

Studierende / Etudiant(e)s:

Samuel Rudolf, St. Gallen
Andreas Rutsch, Dieterswil

Büromitglieder / Bureaux membres:

Syntas, Planungs- und Prozessberatung, Bern

Wechsel / Changements de statut

Übertritt Ordentliches Mitglied zu Verbundenem Mitglied / De membre ordinaire à membre allié:

Thomas Kühne, Fällanden
Gilles Gardet, Chambésy
Werner Mettler, Schaffhausen

Übertritt Verbundenes Mitglied zu Ordentlichem Mitglied / De membre allié à membre ordinaire:

Yves Bonard, Lausanne

Übertritt Studierende zu Ordentlichem Mitglied / De membre étudiant(es) à membre ordinaire:

Ryan Smyth, Genève

Austritte / Départs:

Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires:

Alexander Basler, Trimbach
Hans Jörg Horlacher, Uster
Flore Stuby, Begnins
Gisela Vollmer, Bern

Studierende / Etudiant(e)s:

Christoph Sigrist, Mellingen
Yves Cordonier, Crans-Montana
Jonas Jost, Rapperswil

Büromitglieder / Bureaux membres:

Gisela Vollmer, Raum- und Sozialplanung, Bern
ARAS, Begnins

Redaktionsschluss FSU Info / Délai rédactionnel FSU Info

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar. / Merci de nous envoyer vos communications par e-mail ou par courrier et de nous les annoncer à l'avance.

Nr. No	Redaktionsschluss Délai rédactionnel	Versand COLLAGE Envoi COLLAGE
3/10	06.05.2010	16.06.2010
4/10	08.07.2010	17.08.2010
5/10	09.09.2010	19.10.2010

Terminkalender / *Calendrier*

	Veranstaltung / <i>Manifestation</i>	Veranstalter / <i>Organisation</i>
APRIL / AVRIL		
26.04.2010	Einführungskurs in die Raumplanung Veranstaltungsort: Bern	Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN Sulgenrain 20, 3007 Bern info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch/de/agenda
28.04.2010	Feierabendgespräch RPG-NO: Naturgefahren Veranstaltungsort: St. Gallen	Raumplanungsgruppe Nordostschweiz Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen, info@rpg-no.ch, www.rpg-no.ch
MAI / MAI		
07.05.2010	FSU-Mitgliederversammlung/ Assemblée générale de la FSU Veranstaltungsort / <i>Lieu</i> : Rapperswil	FSU, Geschäftsstelle Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch
18.–20.05.2010	Real Corp 2010: Cities for Everyone Veranstaltungsort: Wien	CORP Competence Center for Urban and Regional Development, A-2320 Schwechat office@corp.at, www.corp.at
28.05.2010	GLOW – Die Netzwerkstadt im Glattal Veranstaltungsort: Zürich	Berner Fachhochschule, Postfach 1058, 3401 Burgdorf wb_bu.ahb@bfh.ch, www.ahb.bfh.ch
JUNI / JUIN		
16.–18.06.2010	GIS/SIT 2010 Veranstaltungsort: Universität Zürich-Irchel, Zürich	Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) gissit@congrex.com, www.gis-sit.ch
17.06.2010	Einführung in die Raumplanung für den Kanton Wallis Veranstaltungsort: Visp	Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN Sulgenrain 20, 3007 Bern info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch/de/agenda
17.06.2010	Herausforderungen in der Raumentwicklung im Tessin Veranstaltungsort: Bellinzona	Agridea, Eschlikon 28, 8315 Lindau kontakt@agridea.ch, www.agridea-lindau.ch und Beratungsforum Schweiz, www.bfs-fus.ch
VORSCHAU / APERÇU		
11.–13.11.2010	Geoprotecta, 2. Schweizer Fachmesse für integrales Risikomanagement von Naturgefahren und Klimafolgen Veranstaltungsort: St. Gallen	Olma Messen St. Gallen, Geoprotecta Postfach, 9008 St. Gallen geoprotecta@olma-messen.ch, www.geoprotecta.ch
16.11.2010	FSU Zentralkonferenz / Conférence centrale de la FSU Veranstaltungsort / <i>Lieu</i> : KKL Luzern / <i>Lucerne</i>	FSU, Geschäftsstelle Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen info@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch

FSU Termine / *Rendez-vous de la FSU*

Meldungen über Anlässe bitte an das VLP-ASPAN-Sekretariat
(Tel. 031 380 76 76). Auszug aus VLP-ASPAN Kalender und anderen Quellen.
Weitere Veranstaltungen siehe auch: www.planning.ch, www.vlp-aspan.ch
(Agenda), www.f-s-u.ch (News).

*Prrière d'annoncer les manifestations au secrétariat de VLP-ASPAN
(Tél. 031 380 76 76). Informations tirées du calendrier de VLP-ASPAN et
d'autres sources. Voir aussi: www.planning.ch, www.vlp-aspan.ch (Agenda),
www.f-s-u.ch (News).*

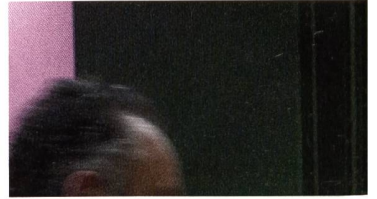


+



+

+



+



+



+



+



+



+

